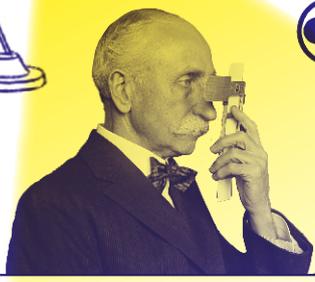
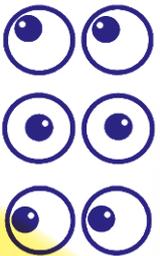
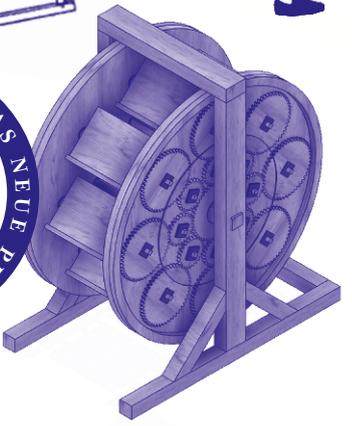
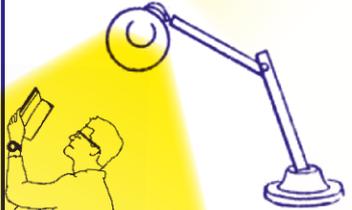
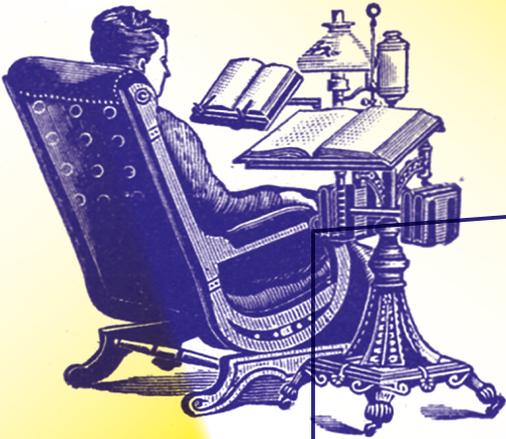
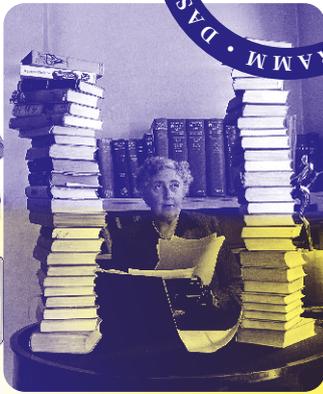


VERLAG DAS KULTURELLE GEDÄCHTNIS



Frühjahr 2023





Nichts ist so weich und so hart wie das Herz.

– Georg Christoph Lichtenberg

Liebe Freund*innen des Verlags Das Kulturelle Gedächtnis,

gleich drei „harte“ Bücher bietet unser Frühjahrprogramm. Wohlmöglich sind sie alle drei Ausdruck eines „weichen“ Herzens; Ausdruck von Humanismus und Moralismus. Drastische Texte als eine Form von Notwehr. Als Verdeutlichungen von Sachverhalten in ihrer ganzen Härte, zum Zwecke der Erkenntnis.

Diese drei Bücher sind:

Das von Blasphemie, Hemmungslosigkeit und Obszönitäten strotzende **Die Zwei und vierzig jährige Äffin** von Michael Kosmeli (1773–1844). Ein Skandalbuch aus der Goethezeit über eine afrikanische femme fatale, die Europa und seine Männer verspottet.

Der verstörende Roman **Der Schädelbohrer von Fichtenwald** des erstmals auf Deutsch zu lesenden, großen niederländischen Schriftstellers Louis Ferron (1942–2005). Erzähler des Buches ist ein Außenseiter, der sich der „neuen Herrenmenschen-Elite“ andient und in dem fiktiven Konzentrationslager Fichtenwald seinen kranken Hass auf die Welt auslebt.

Tom Kromers (1906–1969) **Warten auf Nichts** – ein autobiographisch fundierter Bericht über das Leben als Obdachloser infolge der Weltwirtschaftskrise 1929. Ein Buch, das – so die New York Times – „nach einer Wiederentdeckung fleht“.

An die Seite dieser drei eindringlichen Lektüren tritt die **Wunderkammer des Lesens**: eine erhellende, spielerische und augenschmeichelnde Erkundung jener herrlichen Tätigkeit, die uns alle verbindet. Und die sich in Abwandlung eines Gedankens von Peter Altenberg beschreiben ließe als „das wirkliche, vielleicht das einzige Gnadengeschenk der sonst harten und unerbittlichen Natur“.

Wir wünschen – von ganzem Herzen – viel Freude beim Entdecken unserer Bücher!

Ihre

Thomas Böhm, Peter Graf, Carsten Pfeiffer, Tobias Roth





Manchmal denke ich, der Himmel besteht
aus ununterbrochenem, niemals ermüdendem Lesen.

– Virginia Woolf

Welchen Leser ich wünsche? Den unbefangenen, der mich,
Sich und die Welt vergißt und in dem Buche nur lebt.

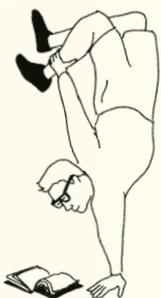
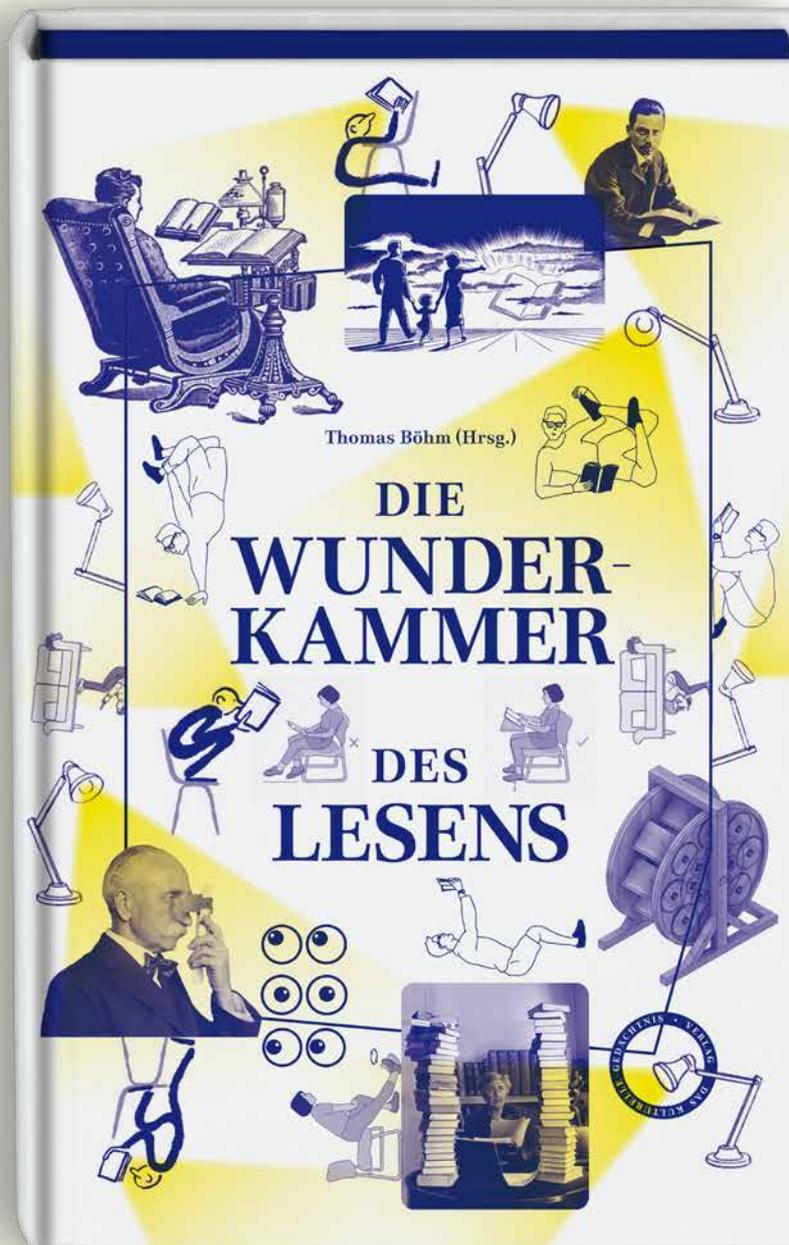
– Friedrich Schiller



Ist Lesen eine Kunst? Eine Leidenschaft? Eine
„edle Beschäftigung“? (Thoreau) „Ein großes
Wunder“? (Marie von Ebner Eschenbach) Ein
lebenslanges (Selbst)Studium? Ein Gespräch
über alle Grenzen von Raum und Zeit hinweg?
Ein „Emporwachsen der Seele“? (Voltaire)

Was Lesen alles ist, war, sein kann, zeigt die *Wunderkammer des Lesens*. Eine schwelgerische Liebeserklärung an unzählige Details der Lektüre – von der Poesie des Umblätterns bis zu wissenschaftlichen Erkenntnissen über das lesende Hirn und die heilende Wirkung von Texten. Von den Denkfiguren der Literaturwissenschaft über internationale Lesebräuche bis hin zu magischen Momenten beim Lesen und Schreiben. Dazu: Skurrilitäten, Hintergrundwissen und viele Gedanken, Gedichte und Geschichten, die das Lesen noch staunenswerter machen.

Thomas Böhm (geb. 1968) ist Publizist und Organisator von Literaturveranstaltungen, gestaltete u.a. die Gastlandauftritte von Island, Schweiz, Norwegen bei den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig. Seine *Wunderkammer der deutschen Sprache* (2019 mit Carsten Pfeiffer) und seine *Wunderkammer des Reisens in Deutschland* (2021) waren Spiegel-Bestseller und wurden mehrfach ausgezeichnet. Wöchentlich moderiert er das Buchmagazin „Die Literaturagenten“ auf radioeins (rbb).



**Das perfekte Geschenkbuch
für alle, die das Lesen lieben**

**... oder den Zauber
des Lesens entdecken sollen**

Opulent gestaltet

DIE WUNDERKAMMER DES LESENS
Thomas Böhm (Hrsg.)

15,5×23,5 cm, gebunden, zweifarbig gedruckt,
mit Kopffarbschnitt, Prägung, Lesebändchen
und zahlreichen Abbildungen
ca. 320 Seiten
ca. 28,- € (D) / 28,80 € (A)
WG 1118
ISBN 978-3-946990-76-5

**Erscheinungsdatum:
März 2022**





Der Schädelbohrer von Fichtenwald (ist) ein großartiges Buch,
dessen Ernsthaftigkeit ebenso messerscharf wie humorvoll ist, und das eine umwerfende
Sprachbeherrschung und eine fast untrügliche Vorstellungskraft aufweist.

— Vrij Nederland

Ferron weiß, dass sich hinter dem Schein Dinge verbergen, die zu schrecklich und entsetzlich
sind, als dass man sie in Worte fassen könnte, aber im Schauder findet er auch das Erhabene.

— Jury Constantijn Huygens-Preis 2001

Dass das Werk eines der bedeutendsten niederländischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts noch nie ins Deutsche übersetzt wurde, hat mit der Radikalität seiner Deutschlandromane zu tun. Sein wichtigster, der Holocaust-Roman *Der Schädelbohrer von Fichtenwald*, erzählt nicht nur aus der Täterperspektive über die Gräueltaten in den Konzentrationslagern, sondern verzerrt die Wirklichkeit zu einer grotesken Revue, die sich wie ein umgekehrter Schöpfungsakt liest. Eine mitunter verstörende Leseerfahrung von großer Dringlichkeit.

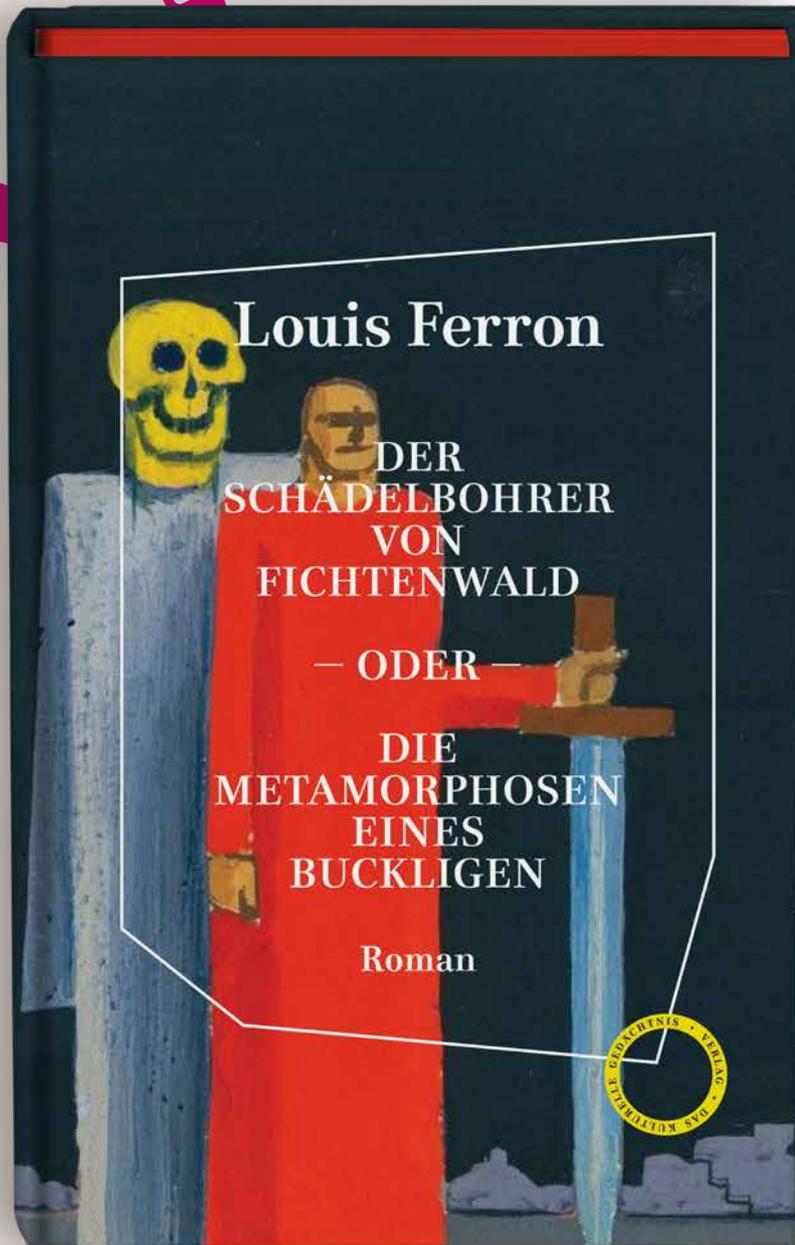
Im Mittelpunkt des 1976 verfassten Romans steht Friedolien, ein buckliger, unzuverlässiger Erzähler, Barpianist und SS-Scherge, der nach Anerkennung und Wertschätzung der „neuen Herrenmenschen-Elite“ strebt, aber ständig von ihr gedemütigt wird. Ort der Handlung ist das fiktive Konzentrationslager Fichtenwald, das mit seinen Baracken, Wachttürmen und Stacheldraht unschwer als solches erkennbar ist, bei Friedolien aber als Sanatorium daherkommt, wo Patienten in einer „Atmosphäre geschützter Abgeschlossenheit“ ihrer baldigen Genesung entgegensehen. Aber auch

sein kranker Geist kommt irgendwann zu der Erkenntnis: „Die einzige menschliche Emotion, die bleibt, ist der Hass, und mit diesem Hass haben wir unter anderem Fichtenwald aufgebaut.“

Wie eingehend Ferron mit der Geschichte des „Dritten Reiches“ vertraut war und wie genau er einige Protagonisten seiner im wahrsten Sinne des Wortes irren Geschichte nach der unheilvollen Wirklichkeit gezeichnet hat, erhellt das Nachwort von Jan Konst, dem besten Kenner von Ferrons Werk.

Louis Ferron (1942-2005) war der uneheliche Sohn einer niederländischen Mutter und eines deutschen Wehrmachtssoldaten, der im Krieg ums Leben kam. Zeitweise lebte er als Pflegekind bei der Ehefrau seines Vaters in Deutschland. Nach der Befreiung kehrte er in die Niederlande zurück, wo er von seinen Großeltern mütterlicherseits aufgenommen wurde. Die Auseinandersetzung mit seiner Herkunft und die Faszination für die dunklen Seiten der deutschen Geschichte prägten sein literarisches Schaffen. Ferron war Lyriker, Dramatiker und Prosaist. 1974 debütierte er als Romanautor. *Der Schädelbohrer von Fichtenwald* erschien 1976. Für seine literarischen Arbeiten erhielt Louis Ferron zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Constantijn-Huygens-Preis für sein Gesamtwerk (2001).

Erstübersetzung • Erstübersetzung



Deutsche Erstausgabe

Ein in seiner Radikalität
einzigartiger Holocaust-Roman,
geschrieben aus der Täter-
perspektive

Für Leser von Jonathan Littell
oder Edgar Hilsenrath

Louis Ferron:
DER SCHÄDELBOHRER VON FICHTENWALD
- ODER - DIE METAMORPHOSEN EINES BUCKLIGEN.
Roman

Aus dem Niederländischen von Ulrich Faure,
mit einem Nachwort von Jan Konst

14×21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
ca. 448 Seiten
ca. 26,- (D) / 26,70 (A)
WG 1112
ISBN 978-3-946990-74-1

Erscheinungsdatum:
März 2023





Eine afrikanische femme fatale unter weißen Hanswürsten: Ein Skandalon der deutschen Literaturgeschichte wird wiederentdeckt

Dieser Roman war ein Affront gegen die guten Sitten, den rechten Glauben und alle Konventionen. Mitten in der »Goethezeit« erschien ein anonymes Werk, in dem unerhörte Dinge erzählt wurden: *Die Zwei und vierzig jährige Äffin* (1800), laut Untertitel »Das vermaledeiteste Märchen unter der Sonne«. Das krude Buch ist getränkt mit hohnlachendem Nihilismus, zugleich gespickt mit literarischen Anspielungen, es verbindet blasphemische Freigeistigkeit mit hemmungsloser Freizügigkeit. Der gleichen gab es vorher nicht.

Heroine des Romans ist eine äthiopische *femme fatale*, die voller Klug-, Geil- und Bosheit adelige und geistliche Strohköpfe des Alten Reichs dazu benutzt, ihr Vermögen zu vermehren. Zum Ende ihrer lustvollen Laufbahn wird sie damit eine gelehrte Akademie stiften. Ein Bildungsroman also der grundsätzlich anderen Art, der vom selbstbestimmten Leben einer farbigen Frau erzählt, die alte weiße Männer ob ihrer Impotenz verspottet, gleichgeschlechtliche Liebe gutheißt und Selbstmord begrüßt. In Österreich und anderen Territorien wurde das skandalöse Buch sofort verboten.

Nun wird der Roman zum 250. Geburtstag seines Autors Michael Kosmeli wiederaufgelegt, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von dem Literaturhistoriker Dirk Sangmeister.

Michael Kosmeli (1773-1844), war ein Schriftsteller, Maultrommelvirtuose und Botaniker. Ein pockennarbiger Vagant »voll Glut und Wut«, wie sein zeitweiliger Freund Jean Paul formulierte, der einige seiner Romanfiguren mit Kosmelis Wesenszügen ausstaffierte. Kosmeli durchstreifte ein Vierteljahrhundert zu Fuß weite Teile Europas, erkundete wiederholt das marode Osmanische Reich und schlug sich bis nach Persien durch. Zwischendurch studierte der »perverse und geniale Kosmeli« (Leopold von Gerlach) in Jena, wo er 1809 dem Geheimrat Goethe »viel von Constantinopel und dem Orient erzählte«. Je weiter er in die Ferne schweifte, desto legendärer wurde er in der Heimat: »Bemerken Sie dort den großen breitschultrigen Mann im schwarzen Oberrock?«, fragte Heinrich Heine 1822 in seinen *Briefen aus Berlin*: »Das ist der berühmte Cosmeli, der heut in London ist und morgen in Isfahan.« Michael Kosmeli war der verwahrloste Bruder des Peter Schlemihl von Chamisso, den er zu seinen Freunden zählte. Zu seinen schriftstellerischen Arbeiten zählen unter anderem noch *Lindor* (1801), *Reise ins Paulinerkloster im Fürstenthum Scheerau* (1801), *Reimereien einer Köchin* (1816) und *Harmlose Bemerkungen auf einer Reise über Petersburg, Moskau, Kiew nach Jassy* (1822).



Der erste Nihilist der deutschen Literatur

250. Geburtstag Kosmelis am 6. September 2023

»Ein herrlich derber Sünden-Naturalist und Gigant.« (Jean Paul)

Michael Kosmeli:

DIE ZWEI UND VIERZIG JÄHRIGE ÄFFIN. DAS VERMALEDEITESTE MÄRCHEN UNTER DER SONNE.

Herausgegeben, kommentiert und benachwortet von Dirk Sangmeister

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen

ca. 232 Seiten,

ca. 24,- € (D) / 24,70 € (A)

WG 1111

ISBN 978-3-946990-75-8

**Erscheinungsdatum:
März 2023**





Tom Kromers *Warten auf Nichts* fleht nach einer Wiederentdeckung. Es ist ein an (Maxim) Gorki erinnernder Aufschrei der niederen Schichten, ein herausragend ehrlicher, ungeschönter, unpolitischer Bericht eines Mannes, der nur knapp überlebt hat, um uns von bestimmten amerikanischen Schrecken zu berichten.

– New York Times

Das Buch ist klamm von den Ausdünstungen des Hungers. Es ist von Ungeziefer befallen. Es ist ein Bildnis der Krise aus der Perspektive eines Straßenkötters, eine soziale Perversion. Es hat einige schockierende Abschnitte, die jeden Moralisten verhöhnen und deutlich zeigen, was der Hunger der Seele und einem Körper antut. In Schlafsälen und Landstreicher-Dschungeln, in der Schlange vor der Brotausgabe, in Knastzellen, in jedem Elendsloch, in dem sich ein Sozialwrack verkriechen kann, findet Tom Kromer Material. Sein Buch lässt jeden Reformprediger und professionellen Menschheitsfreund übel dastehen.

– Herald Tribune

Tom Kromer hat nur einen Roman geschrieben. Was er der Welt mitzuteilen hatte, passt auf wenig mehr als 150 Seiten. Es ist die Chronik seines von Armut und Hunger geprägten Lebens. Schonungslos und ehrlich schildert er das Überleben auf der Straße. Literatur von UNTEN – realistisch und präzise wie Upton Sinclair und im Ton schnoddrig wie Charles Bukowski.

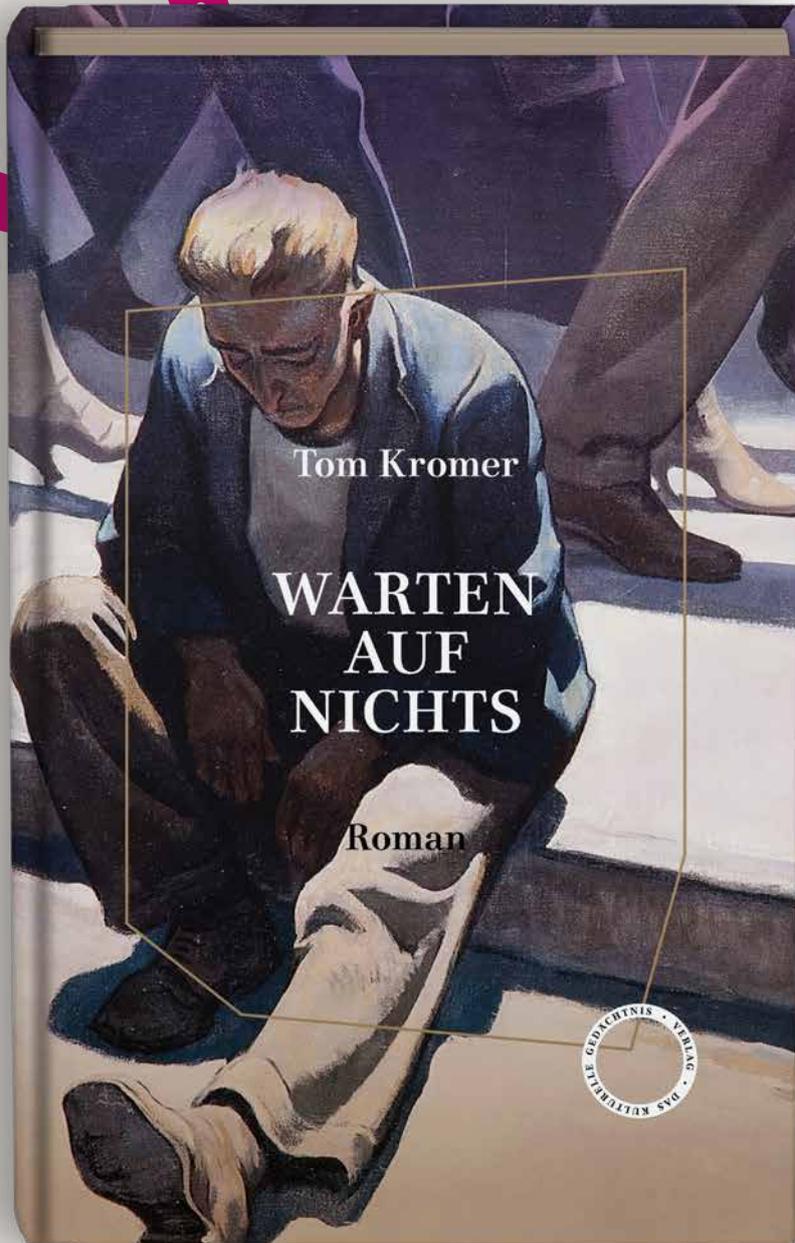
Während der Weltwirtschaftskrise (1929-1939) landet der Schriftsteller Tom Kromer auf der Straße. Er geht anschaffen, säuft, überlebt es kaum. Wer Kromer liest, spürt den Hunger tief in den Eingeweiden. *Warten auf Nichts* ist eine bittere Anklage gegen Gutmenschentum, Wohlstandsverwahrlosung und Autoritäten. Da

ist kein Platz für Landstreicherromantik. Leben heißt hier überleben, auch wenn es sinnlos ist. Sein Zuhause sind die Suppenküchen, Güterwagons und Parkbänke. Ein von Gewalt geprägter Alltag, gespickt mit flüchtigen Momenten der Solidarität. Nun liegt der Roman, in der Übersetzung von Stefan Schöberlein, erstmals auf Deutsch vor.

Tom Kromer (1906-1969) wird in eine Arbeiterfamilie in den Appalachen geboren und von der Great Depression entwurzelt. Sein einziger Roman, *Warten auf Nichts* (1935), erzählt von seiner mehrjährigen Wanderschaft durch die Vereinigten Staaten. Das Buch wird von Kritikern gefeiert, von den Massen aber ignoriert. Der Sozialist Kromer überlebt die Erfahrung kaum: nach einer Tuberkuloseerkrankung, Psychosen und dem Tod seiner Frau stirbt er schließlich weitestgehend unbekannt als Pflegefall.

Stefan Schöberlein, Jahrgang 1987, ist Professor der Amerikanistik an der Texas A&M University, Central Texas. Seine Übersetzung entstand während seiner Lehrzeit an Tom Kromers Alma Mater in West Virginia. Er forscht und publiziert vor allem zu Themen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Erstübersetzung • Erstübersetzung



Deutsche Erstausgabe

Charles Bukowski trifft Upton Sinclair – ein schonungsloser Roman über Armut und Hunger während der Great Depression in den USA der 1930er-Jahre

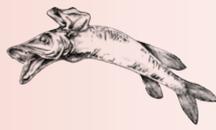
**Tom Kromer:
WARTEN AUF NICHTS
Roman**

Übersetzt und herausgegeben von Stefan Schöberlein

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
ca. 176 S.
ca. 24,- € (D) / 24,70 € (A)
WG 1111
ISBN 978-3-946990-73-4

**Erscheinungsdatum:
März 2023**





»Irgendwie bezeichnend für die deutsche Justiz ist ein geradezu vernichtendes Buch:
 ›Verräter verfallen der Feme!‹ von E. J. Gumbel, Berthold Jacob und Ernst Falck [...].
 Da bleibt einem der Atem weg. Nämlich vor Schmerz, Wut und Trauer. «

— Kurt Tucholsky

Nach Ende des Ersten Weltkrieges wurde die junge Weimarer Republik von hunderten politischen und Fememorden erschüttert: zumeist begangen von der extremen politischen Rechten. Am bekanntesten sind die Morde an und Attentate auf Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, Kurt Eisner oder Walther Rathenau.

In seinem Buch *Verräter verfallen der Feme!*, erstmals 1929 im Malik Verlag erschienen, analysiert Emil Julius Gumbel die Strukturen nationalistischer Geheimorganisationen und deckt sogenannte Fememorde auf. Aus dem Inhalt: Die großen Attentate der O.C. (Operation Consul) / Die Feme der bayerischen Einwohnerwehr / Roßbach und die oberschlesischen Morde / Die Schwarze Reichswehr / Kommunistische Morde u.a. **Aus dem Inhalt:** Die großen Attentate der O.C. (Operation Consul) / Die Feme der bayerischen Einwohnerwehr / Roßbach und die oberschlesischen Morde / Die Schwarze Reichswehr / Kommunistische Morde u.a.

Emil Julius Gumbel (geb. 1891 in München, gest. 1966 in New York) war Pazifist und wie Tucholsky Mitglied der *Deutschen Liga der Menschenrechte*. Er begründete gemeinsam mit Tucholsky und Carl von Ossietzky 1919 den *Friedensbund der Kriegsteilnehmer* und initiierte mit ihnen »Nie wieder Krieg«-Kundgebungen. Bekannt wurde er durch sein erstmals 1922 veröffentlichtes Buch *Vier Jahre politischer Mord* sowie durch das vorliegende, seit vielen Jahrzehnten vergriffene Werk. Seine Bücher wurden von den Nazis verbrannt.



Der »Klassiker« über politische und Fememorde in der Weimarer Republik ...

... und die Rechtsblindheit der Justiz

Emil Julius Gumbel unter Mitwirkung von **Berthold Jacob** und **Ernst Falck**: **VERRÄTER VERFALLEN DER FEME. OPFER/MÖRDER/RICHTER 1919 - 1929**
 Herausgegeben von **Carsten Pfeiffer** und mit einem Nachwort versehen von **Dietrich Heither**

14 x 21,5 cm, gebunden,
 mit Kopffarbschnitt, Lesebändchen und Prägung
 ca. 400 Seiten, ca. 26,- € (D), 26,70 € (A)
 WG 1556
 ISBN 978-3-946990-34-5

Erscheinungsdatum:
März 2023



*Über Geschmäcker lässt sich nicht streiten,
aber aufessen kann man eigentlich alles.*

Die Wunderkammer der exzentrischen Küche beweist, dass nichts unbeständiger ist als der Geschmack, nichts menschlicher als der Exzess und manches sogar heißer gegessen wird, als es gekocht wurde.

Die beiden Autoren Tobias Roth und Moritz Rauchhaus haben in diesem Buch eine kuriose Auswahl aus zweitausend Jahren europäischem Küchenwahnsinn zusammengestellt: Hoch- und Tiefpunkte der Völlerei und Feinschmeckerei, literarische Trouvaillen, Festbeschreibung und Essays, praktische Hinweise und unmögliche Forderungen, Gelehrtes und Abgedrehtes. Sie werden rauschende Feste und groteske Gastereien, Menüs, Listen, Landkarten, Glossarien, zahllose Abbildungen finden und nicht zuletzt Rezepte für Köstlichkeiten wie Zitterrochen, Adler, Zebu, Flaschenhuhn und Fuchslungenmus, für ein Elixier aus Welpen oder ein Bier aus Geflügel, für eine Kräutersuppe à la Alexander von Humboldt oder ein Risotto à la Giuseppe Verdi, und und und.

Die beiden promovierten Romanisten **Tobias Roth** und **Moritz Rauchhaus** arbeiten als Übersetzer, Autoren und Herausgeber in München und Berlin.



Bezaubernde kulinarische Fundstücke und Verrücktheiten aus zwei Jahrtausenden Küchengeschichte

Nachkochen auf eigene Gefahr – ohne Garantie für die Lieferbarkeit besonderer Zutaten

DIE WUNDERKAMMER DER EXZENTRISCHEN KÜCHE
Tobias Roth und Moritz Rauchhaus (Hrsg.)

15,5×23,5 cm, gebunden, zweifarbig gedruckt, mit Kopffarbschnitt, Prägung, Lesebändchen und zahlreichen Abbildungen

320 Seiten

28,- € (D) / 28,80 € (A)

WG 1451

ISBN 978-3-946990-65-9

Bereits erschienen.



»(...) dass diese Wunderkammer der deutschen Sprache das Zeug hat, zum Lieblingsbuch des unabhängigen Buchhandels zu werden (das ist jedenfalls die Meinung d. Red.)«

– Buchmarkt, Januar 2020

Dank ihres Reichtums an Dialekten, Lehnwörtern und Synonymen ist die deutsche Sprache vielfältig wie kaum eine andere. Dieses Buch schwelgt in ihren Schönheiten, Merkwürdigkeiten und wundersamen Hervorbringungen.

Von Anagrammen und Palindromen über Bildgedichte des Barock bis zur Gegenwart, von Homonymen und Synonymen und dem gültigen Buchstabieralphabet, von deutschen Lehnwörtern in anderen Sprachen, von Wörtern und Unwörtern des Jahres, paradoxen Wörtern und beliebten sowie aus der Mode gefallen deutschen Vornamen, von der Vielfalt der Begriffe für Farben über die regionale Verbreitung von Dialekten bis zu einem Vergleich Küchen-Österreichisch mit Küchen-Deutsch und falschen Anglizismen bietet Ihnen dieses Füllhorn einen eigenwilligen, vielfach überraschenden und manchmal kuriosen, immer aber neuen Zugang zum Reichtum und zur Lebendigkeit der deutschen Sprache.

Thomas Böhm (*1968) Journalist und Literaturvermittler, schrieb zuletzt das Hörspiel zur Fernsehserie *Babylon Berlin* und koordinierte für den Gastlandauftritt Norwegens auf der Frankfurter Buchmesse die Zusammenarbeit mit dem deutschen Buchhandel.

Carsten Pfeiffer (*1967) ist Verlagskaufmann, ehemaliger Buchhändler und Antiquar, Verleger und Herausgeber einiger Anthologien. Beide eint die Liebe zur Poesie, zu schön gestalteten Büchern und zur deutschen Sprache.



DIE WUNDERKAMMER DER DEUTSCHEN SPRACHE.

Thomas Böhm/Carsten Pfeiffer (Hrsg.)

15,5 × 23,5 cm, gebunden, zweifarbig gedruckt, mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
304 Seiten

28,- € (D), 28,80 € (A)

WG 1912

ISBN 978-3-946990-31-4

Bereits erschienen.





Viele Wörter sind so schön und anschaulich,
dass man sie wieder flottmachen und benutzen möchte.

– Simone Reber (DLF Kultur) über Sprengs *Wortschönheiten*



UNERHÖRTE AUSWAHL VERGESSENER WORTSCHÖNHHEITEN AUS JOHANN JAKOB SPRENGS GIGANTISCHEM, IM ARCHIVE GEFUNDENEN, SEIT 250 JAHREN UNVERÖFFENTLICHTEN DEUTSCHEN WÖRTERBUCH

Ans Licht gebracht von Nicolas Fink und mit einem Vorwort versehen von Gabriel Schaffter

14×21,5 cm, gebunden, zweifarbig gedruckt,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
368 Seiten

25,— € (D) / 25,70 € (A)

WG 1563

ISBN 978-3-946990-47-5

Bereits erschienen.



NEUERLICHE ENTDECKUNGSFREUDIGE ERKUNDUNG DES GRIMMSCHEN WÖRTERBUCHES, DEN LEBENSOCEAN UND DIE SPRACHMENSCHWERDUNG BETREFFEND

Eigensinnig zusammengestellt und herausgegeben von Thomas Böhm und Peter Graf

14×21,5 cm, gebunden, zweifarbig, zweifarbig gedruckt,
mit Kopffarbschnitt, Lesebändchen und Prägung
336 Seiten

28,— € (D) / 28,80 € (A)

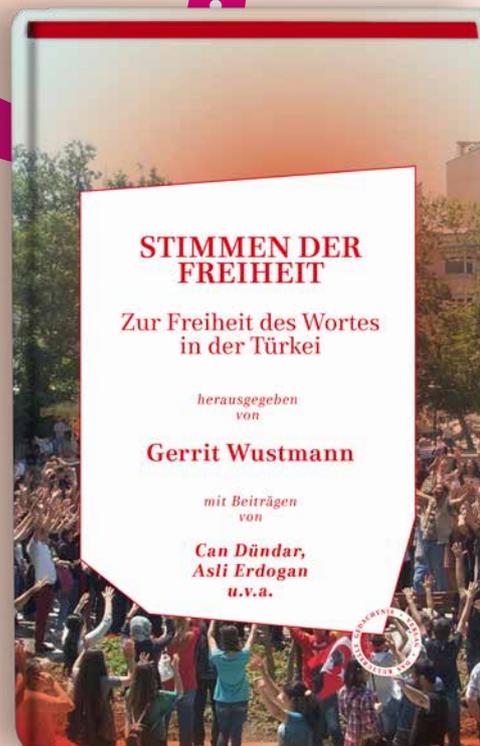
WG 1563

ISBN 978-3-946990-59-8

Bereits erschienen.



Wie steht es um die Meinungsfreiheit in der Türkei?



Im Jahr des 100. Geburtstag der türkischen Republik ist die dortige Lage von Menschenrechten und Pressefreiheit katastrophal. Seit dem Putschversuch von 2016 führt Staatspräsident Recep Tayyip Erdoğan ein repressives Regime. Kritiker *innen der Regierung werden verfolgt, Zehntausende sind inhaftiert oder mussten flüchten – viele von ihnen ins Exil nach Deutschland.

Wie geht es ihnen heute – und wie geht es jenen, die geblieben sind? Welche Möglichkeiten haben Autor*innen und Journalist*innen am Bosphorus heute noch, ihren Stimmen Gehör zu verschaffen? Davon berichten die in diesem Band versammelten Stimmen.

Mit Beiträgen von Can Dündar, Asli Erdoğan, Eren Keskin, Adil Demirci, Barış Uygur, Osman Okkan, Burhan Sönmez, Şehbal Şenyurt Arınlı, Gaye Borahioğlu, Yavuz Ekinci, Zehra Doğan, Ismail Küpeli und Peter Steudtner, **mit einem Nachwort von** Ralf Nestmeyer (PEN Berlin) und **einer Einleitung** des Herausgebers Gerrit Wustmann. **Eine Kooperation mit** dem PEN Berlin und dem Zentrum für verfolgte Künste, unterstützt durch Demokratie leben.

Kulturelles Gedächtnis im Werden

Mit einigen der wichtigsten türkischen Stimmen der Gegenwart

STIMMEN DER FREIHEIT.
ZUR FREIHEIT DES WORTES IN DER TÜRKEI
Herausgegeben von Gerrit Wustmann,
aus dem Türkischen übersetzt von Sabine Adatepe

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung, Lesebändchen
und farbigen Abbildungen
192 Seiten, 24,— € (D) / 24,60 € (A)
WG 1973
ISBN 978-3-946990-72-7

Bereits erschienen.





*Was für eine unglaubliche Entdeckung, was für ein eigenartiges, eigenartig revolutionäres Buch,
was für eine schriftstellerische und übersetzerische Meisterleistung!*

– Ulrike Schrimpf, morehotlist.com

*Ein psychologisch dichtes und gesellschaftlich hochinteressantes Fundstück,
das sicher nicht zufällig in einer Zeit wiederentdeckt wird, die im Zuge von „#MeToo“
und „Regretting motherhood“ das Frau- und Muttersein neu verhandelt.*

– Lena Bopp, FAZ

*Eine solche Ich-Erzählung einer Gebärenden gibt
es sicher nicht oft in der Geschichte der Literatur.*

– Marie Schmidt, Süddeutsche Zeitung

Das Hôtel-Dieu, im Schatten der Pariser Kathedrale Notre-Dame, nimmt seit Jahrhunderten mittellose Schwangere auf, die kurz vor der Entbindung stehen und nicht wissen, wohin. In den Jahren um 1930 betritt eine junge Frau dieses Heim. In den überfüllten Saal wird, zwischen die Nummern 60 und 61, ein weiteres Bett geschoben: 60a.

Henriette Valets Roman *Madame 60a* begleitet die namenlose, aber nummerierte Protagonistin bis zur Geburt ihres Kindes und zur Entlassung aus dem Hôtel-Dieu.

Henriette Valet (1900-1993) wird in Paris in bescheidenen Verhältnissen geboren. Ihr erster Roman, *Madame 60a*, erscheint 1934 bei Grasset. 1936 heiratet sie den marxistischen Philosophen und Soziologen Henri Lefebvre, mit dem zusammen sie den Roman *Le mauvais temps* (Grasset 1937) schreibt. Nach dem Weltkrieg spielt man in Paris ein Theaterstück von ihr, danach verliert sich ihre literarische Spur. Sie stirbt 1993 in Paris.



Henriette Valet:
MADAME 60a
Roman
Übersetzt und benachwortet von Norma Cassau

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
232 Seiten
24,— € (D) / 24,70 € (A)
WG 1111
ISBN 978-3-946990-62-8

Bereits erschienen.



So werde dort auch ich entlangspazieren / Mit meinen zwei Zwergen.

– aus Victor Hugo, *Auf Guernsey*



Kennen wir Victor Hugo? In Frankreich gilt er vielen als einer der größten Autoren überhaupt, und dies nicht zuletzt auf Grund seines umfangreichen lyrischen Werkes. Seine Gedichte *Die Kunst, Großvater zu sein* gehören in Frankreich zum Kanon, zu den Schul-Klassikern – wie in Deutschland die Gedichte Goethes, Heines oder Schillers.

Juliette Aubert-Affholder und Mirko Bonn  haben für diesen zweisprachigen Band eine Auswahl aus der *Kunst, Großvater zu sein* getroffen und sie in kongenialer, kommentierter Übertragung erstmals ins Deutsche übertragen: Gedichte eines liebenden, stolzen, die Generationen reflektierenden Großvaters.

Victor Hugo, 1802 in Besançon geboren, wurde mit einem breitgefächerten und umfangreichen Werk zu einem der wichtigsten französischen Autoren. Auch als Politiker war er, mal geehrt und mal exiliert, eine prägende Gestalt des 19. Jahrhunderts. Er starb 1885 in Paris und ist im Panthéon beigesetzt.

Victor Hugo:
DIE KUNST, GROSSVATER ZU SEIN
 Gedichte Französisch/Deutsch
 Ausgewählt, übersetzt und mit Anmerkungen
 versehen von Juliette Aubert-Affholder und Mirko Bonn 

14 × 21,5 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt,
 Prägung und Lesebändchen
 240 Seiten
 28,– € (D) / 28,80 € (A)
 WG 1151
 ISBN 978-3-946990-71-0

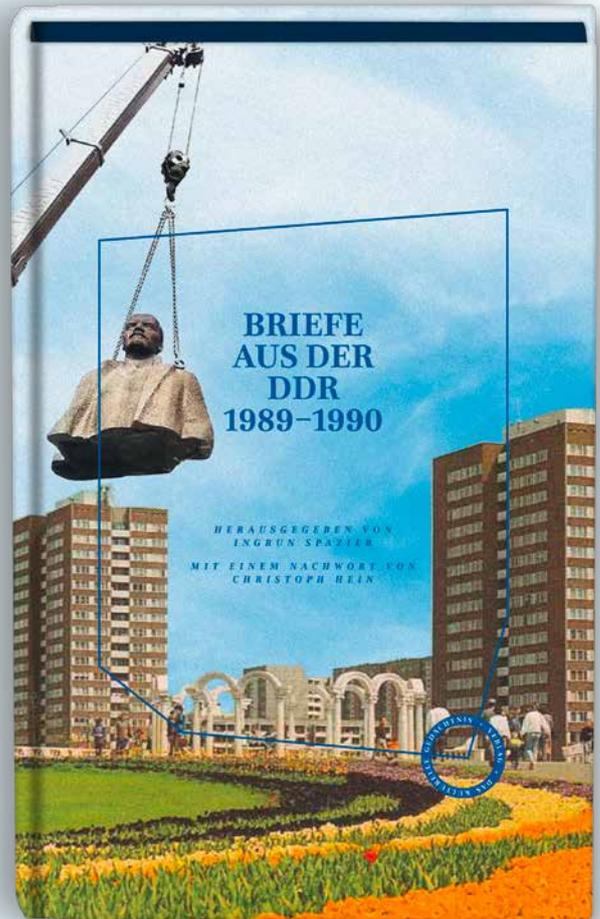
Bereits erschienen.





Das Buch fängt die Zeit auf so natürliche, lebendige Weise ein, dass denjenigen, die dabei gewesen sind, so einige Schauer über den Rücken laufen.

— Cornelia Geissler (Berliner Zeitung) über *Briefe aus der DDR 1989–1990*



Hans Fallada:
**DIE RAD-BRIEFE AUS DEM
BESETZTEN FRANKREICH 1943**
Herausgegeben und mit einem Nachwort
versehen von Carsten Gansel

14×21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
160 Seiten
24,— (D) / 24,70 (A)
WG 1117
ISBN 978-3-946990-68-0

Bereits erschienen.



BRIEFE AUS DER DDR
Ein ostdeutscher Briefwechsel
aus der Wendezeit 1989-1990
Herausgegeben von Ingrun Spazier
Mit einem Nachwort von Christoph Hein

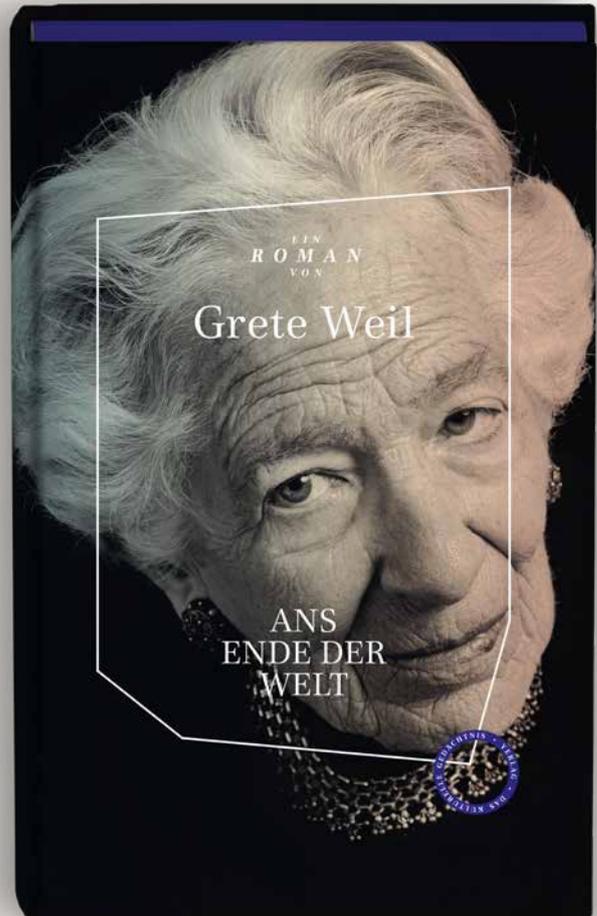
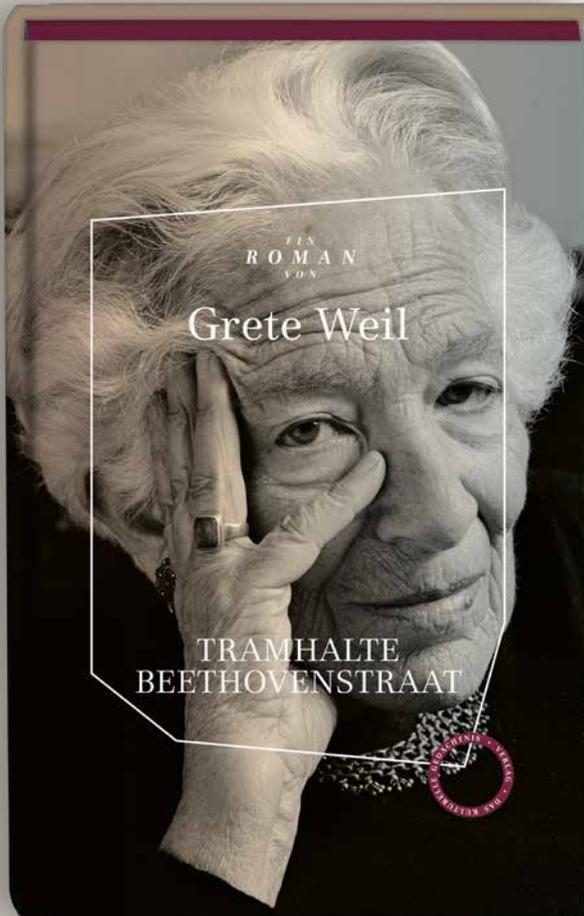
14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
240 Seiten,
22,— € (D) / 22,60 € (A)
WG 1117
ISBN 978-3-946990-70-3

Bereits erschienen.



*Wenn dieser Roman nicht in den Kanon aufgenommen wird,
sollen sich zur Strafe sämtliche Bücher in diesem Land in Konsalik-Romane verwandeln.*

– Mario Pschera über *Tramhalte Beethovestraat*



Portrait Grete Weil: © Herlinde Koelb

Grete Weil:
TRAMHALTE BEETHOVENSTRAAT
Roman
Mit einer biographischen Notiz

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt und Prägung
192 Seiten
22,- €(D) / 22,60 (A)
WG 1112
ISBN 978-3-946990-53-6

Bereits erschienen.



Grete Weil:
ANS ENDE DER WELT
Erzählung

14 × 21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt und Prägung
96 Seiten
18,- (D) / 18,50 (A)
WG 1112
ISBN 978-3-946990-61-1

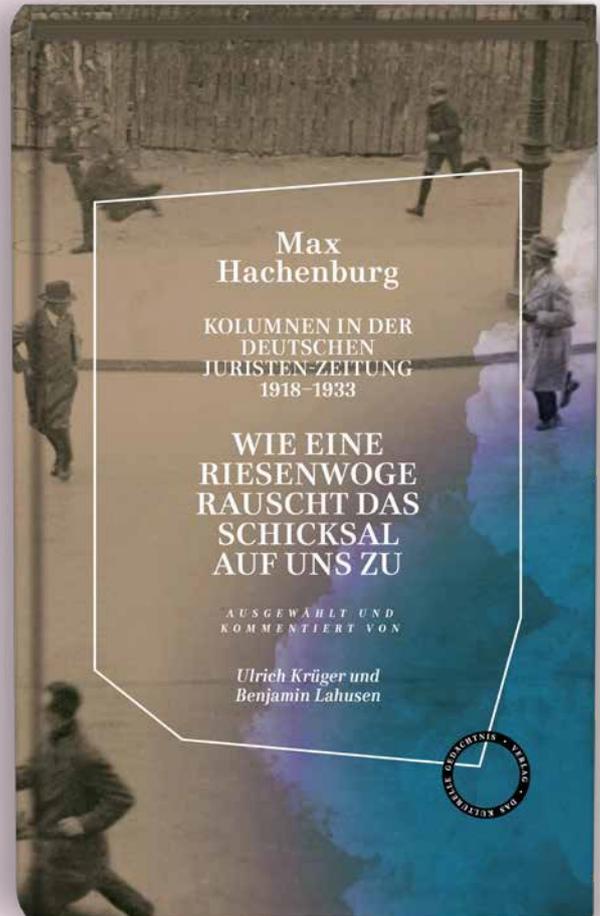
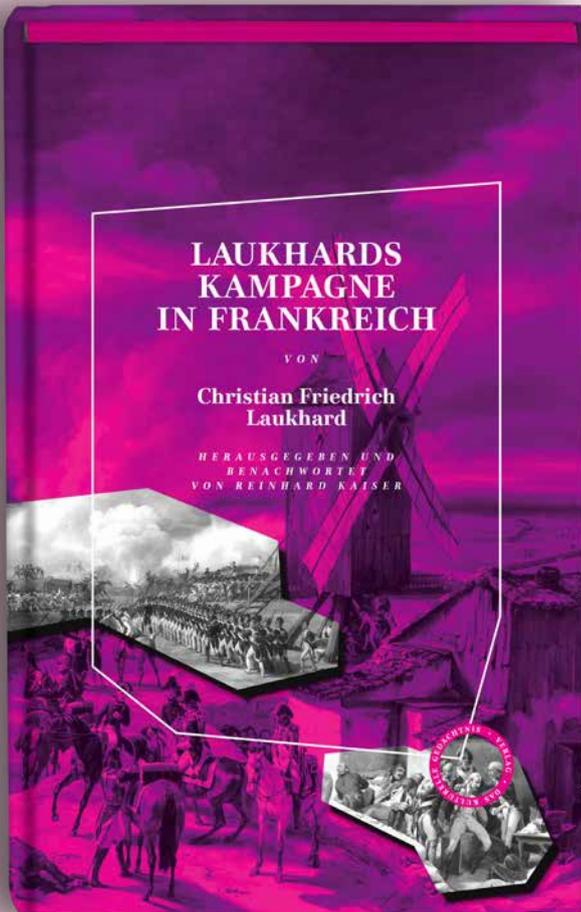
Bereits erschienen.





Als Leser erwischt man sich immer und immer wieder bei einem Gedanken: damals die Preußen, heute die Russen, damals die Franzosen, heute die Ukrainer. Die Kriegsverbrechen und Kriegsziele, Charakter und Verlauf des Krieges – die Parallelen sind offensichtlich und fast schon unheimlich.

– Uli Hufen (WDR 3 Gutenbergs Welt) über Laukhards *Kampagne*



Christian Friedrich Laukhard:
LAUKHARDS KAMPAGNE IN FRANKREICH
Herausgegeben und benachwortet von Reinhard Kaiser

14×21,5 cm, gebunden,
mit Kopffarbschnitt, Prägung und Lesebändchen
400 Seiten
26,— (D) / 26,70 (A)
WG 1116
ISBN 978-3-946990-60-4

Bereits erschienen.



Max Hachenburg:
**„WIE EINE RIESENWOG
DAS SCHICKSAL AUF UNS ZU“.**
Kolumnen in der *Deutschen Juristen-Zeitung* 1918–1933.
Ausgewählt und kommentiert von
Ulrich Krüger und Benjamin Lahusen

14×21,5 cm, gebunden, mit Kopffarbschnitt,
Prägung und Lesebändchen
448 Seiten, 26,— € (D) / 26,70 € (A)
WG 1556
ISBN 978-3-946990-43-7

Bereits erschienen.



Kleiner und genauso fein



Desiderius Erasmus von Rotterdam:
DER SPRICHWÖRTLICHE WELTBÜRGER
 Herausgegeben und bevorwortet von Wolfgang Hörner
 und Tobias Roth / Übersetzt von Tobias Roth und Theresia Payr

gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
 96 Seiten, 10,— € (D) / 10,30 € (A)
 WG 1118
 ISBN 978-3-946990-28-4



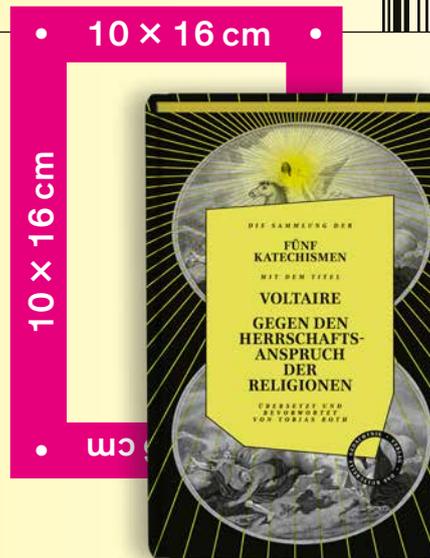
Jürgen Dahl:
EINREDE GEGEN DIE MOBILITÄT / DER ANFANG VOM ENDE DES AUTOMOBILS / EINREDE GEGEN PLASTIC
 Mit einem Vorwort von Jürgen Trittin

gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
 112 Seiten, 12,— € (D) / 12,40 € (A)
 WG 1118
 ISBN 978-3-946990-39-0



Giovanni Boccaccio:
BÜCHLEIN ZUM LOB DANTES
 Übersetzt und eingeführt von Moritz Rauchhaus

gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
 112 Seiten, 12,— € (D) / 12,40 € (A)
 WG 1118
 ISBN 978-3-946990-55-0



Voltaire:
GEGEN DEN HERRSCHAFTSANSPRUCH DER RELIGIONEN. DIE FÜNF KATECHISMEN
 Übersetzt und bevorwortet von Tobias Roth

gebunden, mit Kopffarbschnitt und Prägung
 144 Seiten, 14,— € (D) / 14,60 € (A)
 WG 1520
 ISBN 978-3-946990-56-7





VERLAG DAS KULTURELLE GEDÄCHTNIS
GmbH, Heinrich Roller Str. 7, 10405 Berlin

Tel.: +49 (0)157 / 36 89 78 93
www.daskulturellegedaechtnis.de

Presse:
presse@daskulturellegedaechtnis.de
Vertrieb und Veranstaltungen:
vertrieb@daskulturellegedaechtnis.de
Geschäftsführer: Peter Graf
peter.graf@daskulturellegedaechtnis.de

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND

PROLIT
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16, 35463 Fernwald-Annerod

Andrea Willenberg Jens Vogt
(Kundenservice)
Tel.: +49 (0) 641 / 9 43 93 35 **Tel.:** +49 (0) 641 / 9 43 93 31
Fax: +49 (0) 6 41 / 9 43 93 39

AUSLIEFERUNG SCHWEIZ

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestrasse Ost 10, CH-4614 Hägendorf

Brigitte Niederberger
Tel.: +41 (0) 62 209 27 46
Fax: +41 (0) 62 209 27 88
niederberger@buchzentrum.ch

VERTRETUNGEN DEUTSCHLAND

**Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland und Luxemburg**

Büro für Bücher

Ulrike Hölzemann
Dornseifer Straße 67, 57223 Kreuztal
Tel.: +49 (0) 2732 / 55 83 44
Fax: +49 (0) 2732 / 55 83 45
u.hoelzemann@buero fuer buecher.de

Benedikt Geulen
Meertal 122, 41464 Neuss
Tel.: +49 (0) 2131 / 1 25 59 90
Fax: +49 (0) 2131 / 1 25 79 44
b.geulen@buero fuer buecher.de

Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen

Torsten Hornbostel & Michaela Wagner
Verlagsvertretungen
Winsener Str. 34a, 29614 Soltau
Tel.: +49 (0) 5191-606665
Fax: +49 (0) 5191-606669
hornbostel-verlagsvertretungen@t-online.de

**Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen**

Ulf Baldeweg
Verlagsvertretung
Am Dianaplatz 10, 13469 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 / 34 78 77 02
Fax: +49 (0) 30 / 34 70 39 80
ubaldeweg@t-online.de

Gert Künstler
Nordendstr. 46 g, 13156 Berlin
Tel.: +49(0) 30 / 917 27 30
Fax: +49(0)30 / 47 03 49 57
a.u.g.kuenstler@t-online.de

Baden-Württemberg

Verlagsvertretung Michael Jacob
Lettenacker 7, 72160 Horb am Neckar
Tel.: +49(0) 7482/91156
Fax: +49(0) 7482/91157
verlagsvertretung@michael-jacob.com

Bayern

Cornelia & Stefan Beyerle
Beyerle Verlagsvertretungen gbr
Riesengebirgstraße 31a, 93057 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 / 46 70 93 70
Fax: +49 (0) 941 / 46 70 93 71
buero@beyerle.bayern

VERTRETUNG ÖSTERREICH

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Tel.: +43 (0) 699 / 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

VERTRETUNG SCHWEIZ

Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
c/o Verlagsvertretung Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A, 8910 Affoltern am Albis
Tel.: +41 (0) 44 762 42 45
Fax: +41 (0) 44 762 42 49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch